

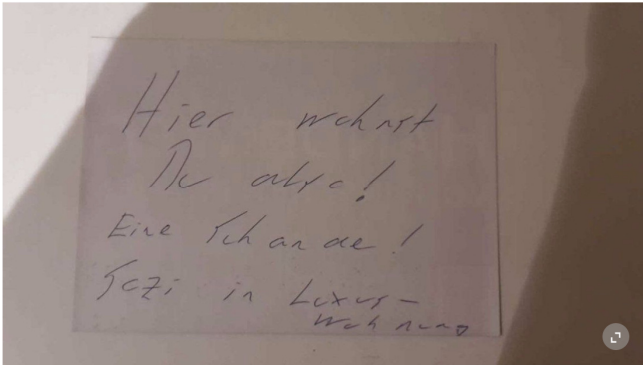
Abonniert **Drohbrief an Sarah Wyss**

Belästigung von Grossrätin: Es war Eric Weber

Die SP-Grossrätin fand in ihrem Briefkasten Flyer der rechtsextremen Pnos sowie ein angriffliges Schreiben. Der Rechtsaussern-Politiker gibt es zu. Eine Graphologin sagt zur BaZ: «Das stimmt höchstwahrscheinlich.»

Martin Regensass
Aktualisiert vor 16 Stunden

4 Kommentare



Das mutmassliche Schreiben von Eric Weber an Sarah Wyss.
Foto: Sarah Wyss

«Hier wohnt Du also! Eine Schande! Sozi in Luxuswohnung». Diese handgeschriebenen Worte sowie haufenweise Aufkleber der Partei National Orientierter Schweizer (Pnos) fand SP-Politikerin Sarah Wyss vor den National- und Ständeratswahlen im vergangenen September in ihrem Briefkasten. «Als Juso-Präsidentin gehörte es zu meinem Alltag, bedroht und beleidigt zu werden, in den letzten Jahren wurde es ruhiger», sagte Wyss gegenüber den Medien vor knapp einem Jahr dazu. Diese Worte, die Wyss als Drohung wahrnahm, waren aber nicht alles. So habe die unbekannte Täterschaft auch Unterlagen aus dem Briefkasten gestohlen und auf den Briefkasten eingeschlagen. Wyss erstattete wegen der Vorkommnisse bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gegen unbekannt.



Sarah Wyss hat geahnt, dass es sich um Eric Weber gehandelt haben könnte, der ihren Briefkasten verklebte.
Foto: Dominik Plüss

Wie sich nun zeigt, dürfte es sich beim Täter mit höchster Wahrscheinlichkeit um den ehemaligen Rechtsaussern-Grossrat Eric Weber von der «Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat» gehandelt haben. Zu diesem Schluss kommt ein Schriftvergleich, den Graphologin Iris Meier für die BaZ vorgenommen hat. Sie hat die Buchstaben der Zeilen aus dem Briefkasten mit Buchstaben von Schreiben verglichen, die Weber per Post an die BaZ geschickt hat. «Aus graphologischer Sicht handelt es sich zu 95 Prozent um den gleichen Schreiber», sagt Meier. Die Expertin macht dies an verschiedenen Merkmalen des Schriftbildes fest, etwa der Grösse, der Unverbundenheit, den vielen Winkeln, den grossen Wort- und Zeilenabständen oder der Rechtslage der Schrift. Ebenso sieht Meier bei den Schreibweisen der Buchstaben aus den verschiedenen Schreiben Webers Parallelen.

«Traurige Geschichte»

Weber bestätigt, die Flyer der Pnos und das Schreiben in den Briefkasten gelegt zu haben. «Sie war mit dem Enkel einer rechten Politikerin verheiratet, die auf meiner Wahlliste ist und klar gegen kriminelle Ausländer Stellung bezieht. Dass sie mit einem Rechten verheiratet war, hat Frau Wyss immer verschwiegen. Zudem hat sie nach meinem Wahlsieg 2012 gesagt, ich sei die «Schande für Basel». Daher warf ich ihr den Zettel ein.» Weber, der sich selber als der «jüngste und schönste Grossrat» betitelt, streitet hingegen ab, Dokumente entwendet zu haben. Ebenso verneint er, den Briefkasten beschädigt zu haben.



Eric Weber in Siegerpose vor dem Basler Strafgericht.
Foto: Bro

Sarah Wyss stellt klar, dass sie nie mit einem Rechten, sondern mit einem Linken verheiratet gewesen sei. Dass ihr Weber das Schreiben und die Zettel in den Briefkasten gelegt hat, habe sie nicht gewusst. «Ich habe es allerdings geahnt, dass er es war. Das Ganze ist eine traurige Geschichte eines Mannes, der krank ist. Ich hoffe, dass er damit nicht wieder anfängt.» Wegen der Anzeige, die Wyss damals gemacht hat, habe sie seitens der Polizei nichts mehr gehört. Es sei auch nichts Derartiges mehr vorgefallen.

Publiziert: 17.07.2020, 19:53

melissa enterich

vor 14 Stunden

Salopper Journalismus - es ist nicht bewiesen dass es Weber war, die Graphologin spricht von 95% Wahrscheinlichkeit.

Ein „wahrscheinlich“ wäre angebracht im Titel.

14 | 32 | Antworten | Melden

Dominik Basler

vor 13 Stunden

@melissa enterich Er hat es ja zugegeben

35 | 2 | Antworten | Melden

Daniel Imhof

vor 5 Stunden

@Dominik Basler Vielleicht will er bloss auf sich aufmerksam machen. So von wegen Käppelijoch und sie hän mi gfolteret mit Rauch.

7 | 2 | Antworten | Melden

Heinz Moll

vor 15 Stunden

Wer immer diesen Zettel verfasst hat: von einer Drohung kann im Ernst doch keine Rede sein.

47 | 10 | Antworten | Melden